

Procnias tersa, *Florisuga fusca* und *Conurus pertinax*. Ausserdem enthält die Sendung noch eine ganze Anzahl von Arten, die für die Blumenauer Ornis neu sind, und über welche ich hoffentlich bald in diesen Blättern berichten kann.

Manche Zusätze und Berichtigungen zum ersten Aufsätze werden dann ebenfalls gegeben werden. Nur eine Berichtigung, oder vielmehr eine Bestätigung des a. a. O. Gesagten möchte ich den Ornithologen nicht länger vorenthalten. Sie betrifft die Frage, ob *Pachyrhamphus rufus* (meine No. 45) als eigene Art, oder als Weibchen des *P. polychropterus* zu betrachten sei. Herr Euler nämlich hat, veranlasst durch meine in der Anmerk. auf p. 265 an ihn gerichtete Aufforderung, folgende briefliche Mittheilung an Herrn Dr. Cabanis ergehen lassen:

„Die Frage zwischen *Pachyrhamphus polychropterus* und *P. rufus* (meine im Journal für 1867, p. 223 erwähnte *Muscicapa aurantia*) ist für mich längst entschieden. Die von mir beim Nestbau beobachteten Vögel zeigten keinen Unterschied in der Farbe des Gefieders und stimmten genau mit der Beschreibung von Pr. Wied für *M. aurantia* überein. Beide waren rothbraun, und ich bin der Sache um so sicherer, als das beschriebene Nest in unserm Garten stand, wo ich die Vögel während längerer Zeit täglich beobachten konnte. Auch sonst habe ich die Species öfters angetroffen, doch ist mir nie dabei ein Kleid, wie das für *P. polychropterus* angegebene, vorgekommen.“

Herr Dr. Cabanis schickte mir, dem Wunsche Herrn Euler's gemäss, diese Notiz zu, und ich glaube auch im Sinne des Letzteren zu handeln, wenn ich hier den Wortlaut derselben publicire, wodurch hoffentlich jene Frage nun jeder ferneren Discussion entzogen wird.

Schloss Berlepsch bei Witzenhausen (Prov. Hessen-Nassau),
im März 1874.

Aquila pennata und *minuta*.

Von

H. Goebel.

Es sind in den letzten zwei Jahren schon so häufig die Zwergadler zur Sprache gekommen, dass ich fast befürchten muss, die Leser durch ein abermaliges Zurückkommen auf sie unwillig zu machen; doch in's Reine über die Vögel muss man endlich gelangen und daher wage ich wieder, einen Beitrag zu liefern, um so mehr,

da auf der vorjährigen Jahresversammlung in Bezug auf das Brutgeschäft von Dr. Brehm und L. Holz genau sich widersprechende Beobachtungen mitgetheilt wurden. — So gewichtige Stimmen, und zwar darunter von Männern, denen gewiss nicht der Vorwurf des Specieszusammenziehens gemacht werden kann, wie Dr. A. Brehm und Dr. Cabanis „Journal 1873, pag. 58 und pag. 127 Anmerk.“ sich für nur eine Art ausgesprochen haben, so kann ich doch nicht dem beitreten. — Mir ist es Gewissheit, dass es 2 Arten sind, und zwar lassen sich beide Arten auch im Leben gar nicht so schwer unterscheiden, die ♂♂ zu jeder Zeit; und ich bin überzeugt, dass, wenn Dr. Brehm oder Dr. Cabanis die Vögel bei mir im Frühlinge am Horste beobachteten, sie gewiss mir beipflichten würden. — Auf der vorjährigen Jahresversammlung ist zwischen Dr. Brehm und L. Holz eine längere Discussion über die Adler gewesen, und Brehm hat, gestützt auf seine und seines Bruders Beobachtungen geglaubt, Holz in vielen Fragen bezüglich des Brutgeschäfts widersprechen zu müssen. Ich bekenne, dass ich, was letzteres anbetrifft, vollständig Holz beipflichte. —

Der Horst steht hier bei mir mit sehr geringen Ausnahmen in der Gabel und ist meist ein alter Bau. Das Männchen brütet ebenfalls; ich schoss für Holz eins, das erst nach längerem Klopfen vom Horste abstob, also fest auf den Eiern sass. Der Flug erinnert mich am Horste am meisten an den *Pandion*, in der Ferne, wie Herr Brehm ganz richtig bemerkt, auf Augenblicke an *Milvus ater*. Ich glaube, dass das fast regelmässige Horsten hier bei mir in der Gabel, während in Spanien oder andernorts die Seitenstellung Regel ist, den Beweis liefert, dass der Vogel überhaupt meist alte Horste in Beschlag nimmt und nur im Nothfalle selbst baut. — Bei mir kommen nämlich die beiden hauptsächlich auf Seitenästen horstenden Arten *Milvus regalis* und *Ardea cinerea* selten vor, ersterer in einzelnen Paaren in dem einen oder andern Forste, letzterer hat nur eine Colonie im Psärowwalde, wo ich denn auch 1872 *Aq. pennata* im vorjährigen Reiherhorste brüten fand. Ich weiss nun freilich nicht, ob *Milvus regalis* oder *Ardea cinerea* in Spanien häufiger sind, ist es aber der Fall, so wäre damit der sicherste Beweis geliefert, dass die Zwergadler faule Baumeister sind und nach Umständen, je nach den in gewissen Gegenden vorhandenen alten Horsten, bald in der Gabel, bald auf Seitenästen nisten. — Dass Holz 1871 die Horste ohne Laubeinfassung fand, ist sehr natürlich; das damalige Frühjahr war sehr ungünstig und

die Bäume belaubten sich später, als die Zwergadler zu brüten begannen; 1872 und 73 hätte er häufig, wenn auch nicht immer, die Laubausschmückung gefunden. — Ueberhaupt ist L. Holz ein Mann, der nur das, was er genau beobachtete, ohne den geringsten Zusatz wiedergiebt, Phantasiegemälde, auf ungenaue Beobachtungen oder fremde Mittheilungen gebaut, bietet er dem Leser nie. Ein anderes Ding ist es mit den Ansichten über Artenwerth, da hängt er freilich mit Leib und Seele dem Artenvereinigen an; doch darüber ist nicht zu streiten, obgleich es leichter zu Irrthümern führt, als das Zersplittern, wie denn bei den Zwergadlern Holz alle weissen Vögel als ♀ ansah, weil er kein weisses ♂ in Händen gehabt hatte. —

So weit war ich in meiner Arbeit, als ich das Mai-Heft erhielt, und da zu meiner grossen Freude sehe, dass ich in meinem Landsmanne Dr. Sewertzow endlich einen Mitkämpfer für *Aq. minuta* besitze. In Erwartung seines versprochenen Aufsatzes schliesse ich; war es mir eigentlich doch am meisten überhaupt darum zu thun, die Beobachtungen von Freund Holz, die in meinem Beisein gemacht waren, zu bestätigen, damit nicht die Leser, die Holz nicht persönlich kennen, auf die Vermuthung gerathen, dass Holz ungenau oder oberflächlich beobachte, was durchaus nicht der Fall ist. —

Uman, $\frac{26. \text{ October}}{7. \text{ November}}$ 1873.

Neue Beiträge zur Ornithologie Cubas.

Nach eigenen 30jährigen Beobachtungen zusammengestellt
von

Dr. Jean Gundlach.

(Fortsetzung; siehe Seite 113—166.)

Vierte Ordnung. Gyratores.

XXIV. FAMILIE. COLUMBIDAE.

Gattung *Chloroenas* Reich.

+ *Chloroenas inornata* (*Columba*) Vig. — Torcaza salvaje, T. cenicienta, T. boba. ✓

Obgleich Mr. Vigors eine gute Diagnose und Mr. D'Orbigny im La Sagra'schen Werke eine Abbildung gegeben haben, so halte ich dennoch eine ausführlichere Beschreibung für nützlich.

Das alte ♂ hat den Kopf, den Hals, die mittleren Flügel-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [22 1874](#)

Autor(en)/Author(s): Goebel Hermann

Artikel/Article: [Aquila pennata und minuta. 284-286](#)